

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 1433/2014

Abteilung: Stadtentwicklung,
Wirtschaftsförderung

Bearbeiter/in: Herr Steffen Schwendy

Haushaltswirksamkeit: nein ja, bei Produkt: 51130

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Bau- und Planungsausschuss	10.12.2014	öffentlich	Beschlussfassung

Betreff: Wohnumfeldgestaltung Quartiersmensa

Beschlussempfehlung:

Der Planung wird zugestimmt.

Begründung:

Die Einführung der Quartiersmensa Q+H hat sich für Speyer-West zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt und ist ein Projekt, das bundesweit Beachtung und Anerkennung gefunden hat. Mit dem Angebot der Quartiersmensa empfiehlt es sich jedoch auch, das Außengelände im Wohnumfeld an die neuen Nutzungen anzupassen. Dies war schon immer ein Anliegen der Sozialen Stadt Speyer-West und sowohl im Integrierten Handlungskonzept als auch in der Kosten- und Finanzierungsübersicht (KoFi) für das Gesamtprojekt enthalten (Vorlage 1242/2014, Beschlüsse am 26.02.2014 BPA und 06.03.2014 SR).

Hierzu erfolgten bereits Anfang Mai Befragungen und eine Beteiligungsaktion am 08. 05., bei der sowohl Nutzer der Quartiersmensa und Bewohner des Umfelds Wünsche, Anregung und Kritik vorbringen konnten. Insgesamt wurde das grüne Umfeld zwar als positiv wahrgenommen, in Bezug auf die Nutzbarkeit wurde jedoch auch ein Verbesserungsbedarf gesehen. Neben Angeboten im Freiraum, wie Bänke, Tische wurden aber auch Spielmöglichkeiten von Klettern über Rutschen und Schaukeln bis zum Trampolin gewünscht. Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, Kinderwagen und Rollatoren wurden ebenso vermisst, wie eine intensivere Bepflanzung, z. B. auch mit Beerensträuchern und Obstbäumen. Natürlich wurden auch fehlende Parkmöglichkeiten thematisiert, insbesondere mit einer Kennzeichnung für Anwohner und Ausweisung von Behinderten-Parkplätzen.

Die Hinweise aus dem VEP wurden bei der Planung ebenfalls mit aufgegriffen.

So wurde die Gesamtmaßnahme in zwei Einzelmaßnahmen gegliedert:

1. „Gartenhof“ – der Innenbereich vor der Quartiersmensa

Neben neuen Wegeverbindungen auf der Grundlage der bereits jetzt sichtbaren Trampelpfade ist insbesondere die Aufenthaltsqualität, z. B. mit einem Freisitzbereich an der Quartiersmensa verbessert worden, aber auch Aufenthalts- und Spielbereiche für die Nutzer und insbesondere für die direkten Anwohner. Spielbereiche wechseln mit Bewegungsangeboten sowie Möglichkeiten für die Anwohner zur gärtnerischen Beschäftigung oder auch zur Entspannung auf den angebotenen Bankplätzen.

2. Straßenbereich

Der Straßenbereich der Heinrich-Heine-Straße und der Ludwig-Uhland-Straße ist unter den gegenwärtigen Bedingungen als eng zu bezeichnen. Insbesondere im Zusammenhang mit Busverkehr, aber auch Müllentsorgung, kommt es problematischem Begegnungsverkehr. Ein weiterer Kritikpunkt ist seit jeher das unzureichende Parkplatzangebot. Dies wurde auch im VEP vorgetragen. Hier können durch die Bereitschaft der GEWO, Flächenanteile zur Verfügung zu stellen, ca. 26 zusätzliche Stellplätze geschaffen werden. Gleichzeitig wird der Verkehrsfluss verbessert, da die Fahrbahn breiter ausgebaut werden kann. Ergänzend könnten sowohl Stellplätze für Menschen mit Handicap als auch Stellplätze für Zweiräder geschaffen werden.

Verbunden mit der Maßnahme ist auch die Verbesserung der Hauseingänge durch die GEWO vorgesehen, mit einer Lösung zur Unterbringung des Hausmülls sowie Fahrrädern etc. Darüber hinaus ist die Pflanzung einer neuen Baumgeneration fester Bestandteil der Straßenraumgestaltung, so dass das Umfeld auch langfristig grün bleibt.

Finanzierung

Die Kosten für den Abschnitt 1 „Gartenhof“ betragen gemäß Kostenschätzung des Planungsbüros 775.000 €. Bei einer Förderquote von 75% verbleibt ein Eigenanteil von knapp 200.000 €.

Der Umbau des Straßenraums verursacht Gesamtkosten von 750.000 €, wobei ein Ausbaubeitrag der GEWO, die in diesem Bereich alleiniger Anlieger ist von rund 360.000 € zu berücksichtigen ist. Der öffentliche Anteil wird ebenso mit 75% gefördert, so dass hier rund 300.000 € aus der Förderung Soziale Stadt fließen und ein Eigenanteil von 100.000 € bei der Stadt verbleibt.

Für die Gesamtmaßnahme ist in der beschlossenen KoFi unter Punkt 2.5.2 ein Gesamtbetrag von 1.753.597 € vorgesehen, der mit den insgesamt anfallenden rund 1.525.000 € nicht erreicht wird.

Anlagen:

Plan der Wohnumfeldgestaltung Quartiersmensa mit Heinrich-Heine- und Ludwig-Uhland-Straße

Der Plan ist auch als pdf-Datei im Ratsinformationssystem der Stadt im Internet hinterlegt.